

Aktuelle Informationen zum Rheingau-Bad

Bevor das Rheingau-Bad aufgrund der anstehenden Revisionsarbeiten in die Sommerpause geht, möchte die Hochschulstadt Geisenheim zum Sachstand der geplanten Sanierung und der Förderprogramme von Bund und Land informieren. „Auch wenn in der Öffentlichkeit aktuell nicht viel von Aktivitäten rund um unser Rheingau-Bad bekannt ist, so wird verwaltungsmäßig weiterhin viel Energie und Engagement in den Erhalt des Hallenbades investiert.“ so Bürgermeister Christian Aßmann.

Das Antragsverfahren zum Förderprogramm des Bundes konnte nach den Koordinierungsgesprächen in Bonn Ende Mai abgeschlossen werden. Alle Anträge liegen nun in der endgültigen Fassung dem zuständigen Projektträger Jülich vor und werden von dort im Anschluss an das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) als Zuwendungsgeber weitergeleitet. Hier soll bis zum Winter 2019 ein Förderbescheid vorbehaltlich der baulichen Prüfung erfolgen. Gleichzeitig wird seitens des Projektträgers die Abstimmung der beiden Förderprogramme mit dem Landesprogramm SWIM vorangetrieben.

Ab Herbst 2019 könnten dann die Planungsleistungen für die anstehende Sanierung ausgeschrieben werden. Auch hierbei findet eine direkte Zusammenarbeit seitens des Zuwendungsgebers und allen Beteiligten statt, sodass ein umfassender Informationsaustausch jederzeit gewährleistet ist. Im Vorfeld wurde nun ein Bodengutachter beauftragt, um den Zustand des Untergrundes zu beurteilen um diese Erkenntnisse dann in die noch zu beauftragende Planung einfließen lassen zu können.

Seitens der Betriebsleitung der Stadtwerke Geisenheim ist man weiterhin optimistisch, den mit den Fördergebern abgestimmten Zeitplan einhalten und die summierten 2 Millionen Euro Fördergelder erhalten zu können. „Ich bin sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist gleich bei zwei Förderprogrammen eine Förderzusage für die dringend notwendige Sanierung unseres Rheingau-Bads erhalten zu haben. Sobald sicher ist, welche kombinierte Fördersumme uns definitiv zugeteilt wird, wird es eine Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung geben, um über die Sanierung und folglich die Zukunft des einzigen Hallenbades im Rheingau zu entscheiden.“ Nach Beschlussfassung der Stadtverordneten und Freigabe der Sanierungsmaßnahmen, würde das Bad ab August 2020 für ca. 10 Monate aufgrund der Sanierung geschlossen werden.

Wie mittlerweile seitens des Kreistags beschlossen wurde, wird sich der Rheingau-Taunus-Kreis künftig mit kostendeckenden Gebühren am Schulschwimmen beteiligen. Eine entsprechende Referenzberechnung wurde von Bürgermeister Christian Aßmann erstellt und der Kreisverwaltung vor der Beratung zugeleitet. Neben dem Solidarbeitrag aller Rheingauer Kommunen war diese Entscheidung der nächste wesentliche Schritt, um die finanzielle Belastung der Hochschulstadt Geisenheim durch den Betrieb des Rheingau-Bads weiter reduzieren zu können.

Aktuell ist zudem seit einigen Wochen das renommierte Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG aus Frankfurt/Main dabei, eine umfangreiche Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung durchzuführen. Die Untersuchung wird vom Land Hessen mit bis zu 50.000 € bezuschusst. Neben Ortsterminen im Rheingau-Bad findet eine umfassende Analyse aller Wirtschafts- und Betriebsdaten statt. Ferner wird geprüft, ob eventuell eine andere Rechtsform sinnvoll wäre. „Eine derartige Untersuchung hätte aus meiner Sicht bereits vor Übernahme des Rheingau-Bads stattfinden müssen. Ich erhoffe mir durch diese Untersuchung wichtige Erkenntnisse.“ so Bürgermeister Christian Aßmann.

Geisenheim, 18. Juli 2019

DER MAGISTRAT

Christian Aßmann

Bürgermeister

☎ 06722/ 701131

Verteiler:

- A
- B
- C
- D (Internet: Rubrik „Aktuelles“)
- E (Aushang: Edlef / Rathaus)
- Social Media